Kornwestheim

# Anwohner fordern mehr Kontrollen

*Werner Waldner, vom 24.07.2016 00:00 Uhr*

Sie soll ihren Sonderstatus als Anliegerstraße verlieren: die Mörikestraße *Foto: Peter Mann*

Kornwestheim - Das Votum der Anwohnerinnen und Anwohner war eindeutig: Von den Plänen der Stadt, ihre Autos aus einigen Bereichen in der Innenstadt ganz zu verbannen, halten sie überhaupt nichts. „So kriegen sie den Parkraum nicht in Ordnung, da können Sie machen, was Sie wollen“, machten sie ihrem Unmut Luft. „Sie unterstützen ja die Faulen“, schimpften die Anwohner. „Es wird nichts anders werden, weil nicht kontrolliert wird“, sagten sie.

Was hat die Stadt vor? Sie will in der Innenstadt die Zonen, in denen nur 30 Minuten geparkt werden darf, ausweiten. So soll die Halbstundenregelung künftig auch für die Jakobstraße, die Holzgrundstraße sowie die Friedrich- und Weimarstraße gelten. Dort kann bisher noch 90 Minuten geparkt werden. Die Stadt verbindet mit diesen Plänen die Hoffnung, dass der Durchlauf erhöht wird und dass mehr Autofahrer in die Parkhäuser ausweichen – insbesondere in die Tiefgarage unterm Holzgrundplatz, die bisher nur schlecht angenommen werde, wie Bürgermeister Daniel Güthler bei den Informationsveranstaltungen zu berichten wusste. Das City-Parkhaus werde indes mittlerweile gut frequentiert.

Was die Anwohner indes umtreibt: In der Jakob- und Holzgrundstraße, in der Karlstraße zwischen Friedrich- und Güterbahnhofstraße sowie in der Hermannstraße zwischen Friedrich- und Bahnhofsplatz dürfen sie ihren Wagen mit dem Anwohner-Parkausweis nicht mehr abstellen. Die Regelung soll von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr gelten. Güthler räumte ein: „Ich erwarte nicht, dass Sie in Begeisterungsstürme ausbrechen. Ja, wir nehmen Ihnen Rechte weg.“ Aber mit dem neuen Parkraumkonzept, so Stadtplaner Christian Kübler, hoffe die Stadt die Balance besser zu erreichen zwischen den Interessen der Kaufleute, der Kunden und der Anwohner. Daran glauben die Innenstadtbewohner indes nicht. Wenn man den Kunden weitere

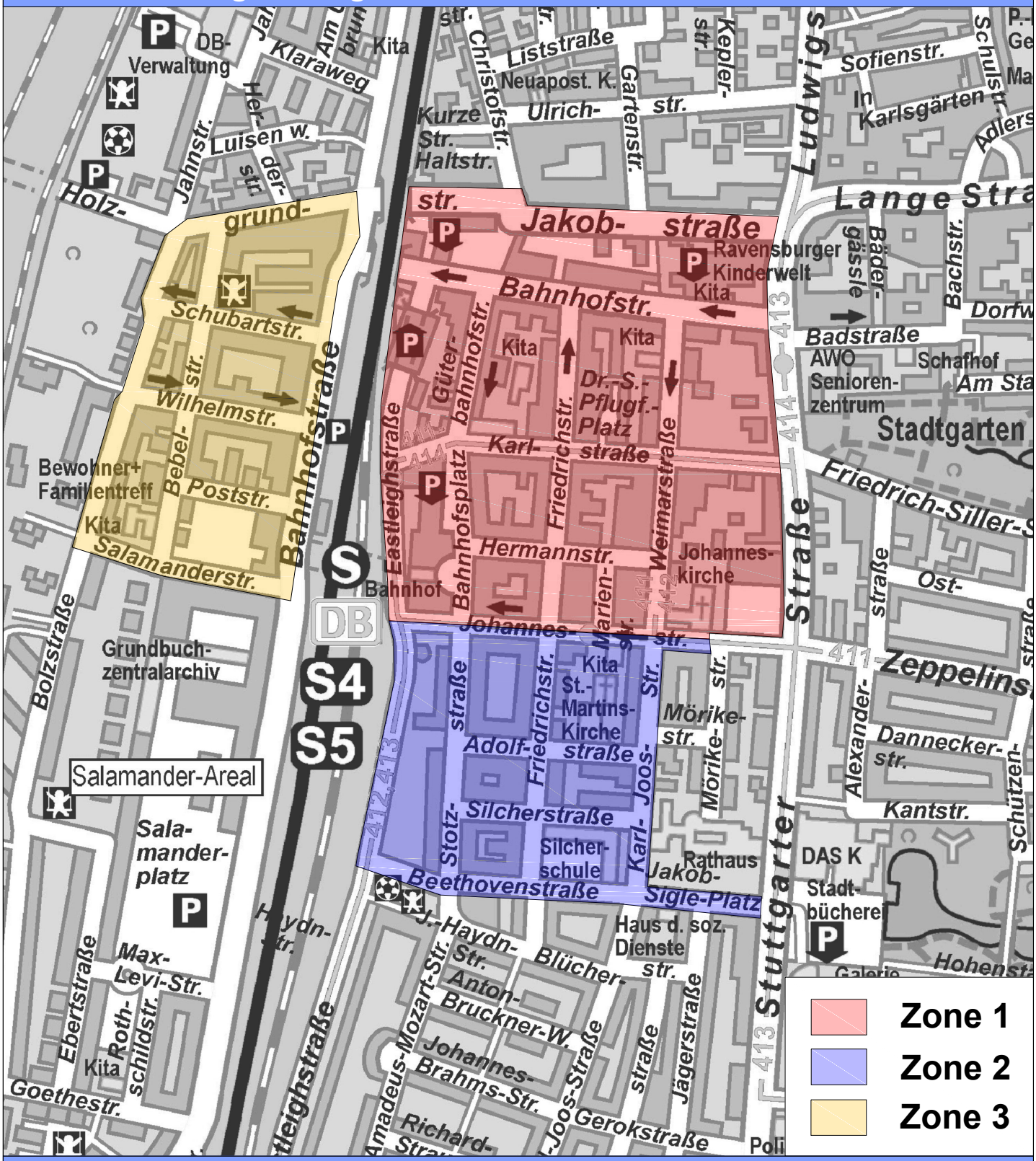
Parkplätze zur Verfügung stelle, dann würden sie ja erst recht nicht in die Parkhäuser und Tiefgaragen fahren, gaben sie zu bedenken. Das Problem, so die mehrfach geäußerte Meinung, würde es gar nicht geben, wenn die Stadt mehr kontrollieren würde. Eine Reihe von Anwohnern wusste zu berichten, dass Autos über Stunden, teils den ganzen Tag auf 90-Minuten-Parkplätzen stehen würden, ohne ein Knöllchen zu bekommen. Susanne Nemetz vom Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung berichtete, dass mindestens einmal täglich in der Innenstadt kontrolliert werde. „Aber wir können die Kontrollen nicht so engmaschig machen, dass jeder erwischt wird." Schon jetzt seien für die Stadt fünf, in Kürze sogar sechs Vollzugsbedienstete im Schichtdienst von 6 bis 23 Uhr im Einsatz.

Zeitliches begrenztes Parken? Anwohnerparkausweis? Die Bewohner der Mörikestraße hatten damit bisher nichts zu tun. Obgleich ihre Straße in der Innenstadt liegt, gehört sie nicht zu einer der drei Parkzonen. Warum das so ist, kann sich auch im Rathaus so recht niemand erklären. Aber es soll sich ändern. „Wir wollen eine einheitliche Linie fahren", so Daniel Güthler. Aus der Anlieger- soll den Plänen zufolge eine ganz normale Straße werden, dafür darf dort nur noch 90 Minuten (Parkscheibenregelung) geparkt werden. Die Anwohner können sich für 20 Euro Jahresgebühr einen Parkausweis im Rathaus kaufen, mit dem sie zeitlich unbegrenzt in der gesamten Zone südlich der Johannesstraße parken dürfen. Aber ihnen missfällt das. In der Informationsveranstaltung äußerte die Mehrheit der Besucher den Wunsch, dass alles so bleibt, wie es ist. 20 Euro sei nicht für alle bezahlbar. Was, wenn mehrere Autos zu einem Haushalt gehören? Was ist mit Carsharing-Autos? Was ist mit Dienstfahrzeugen? Die Anwohner hatten so viele, teils spezielle Fragen, dass Susanne Nemetz manche Antwort offenlassen musste. Sie regten zudem an, die Mörike- zur Einbahnstraße zu machen.

Keine Informationsveranstaltung hatte die Stadt für die Bewohner des Bereichs rund ums Salamander-Areal angeboten, wo das Anwohnerparken ganz neu eingerichtet werden soll. Der Wunsch sei mehrfach an die Stadtverwaltung herangetragen worden, sagt Christian Kübler. Er geht davon aus, dass die Zustimmung dort ganz groß ist. Der Gemeinderat wird voraussichtlich nach der Sommerpause über das Parkraumkonzept, zu dem auch ein Gebührenmodell für das City-Parkhaus gehört, abstimmen.

# Parkraumbewirtschaftung entlang des öffentlichen Straßenraums

## Räumliche Abgrenzung

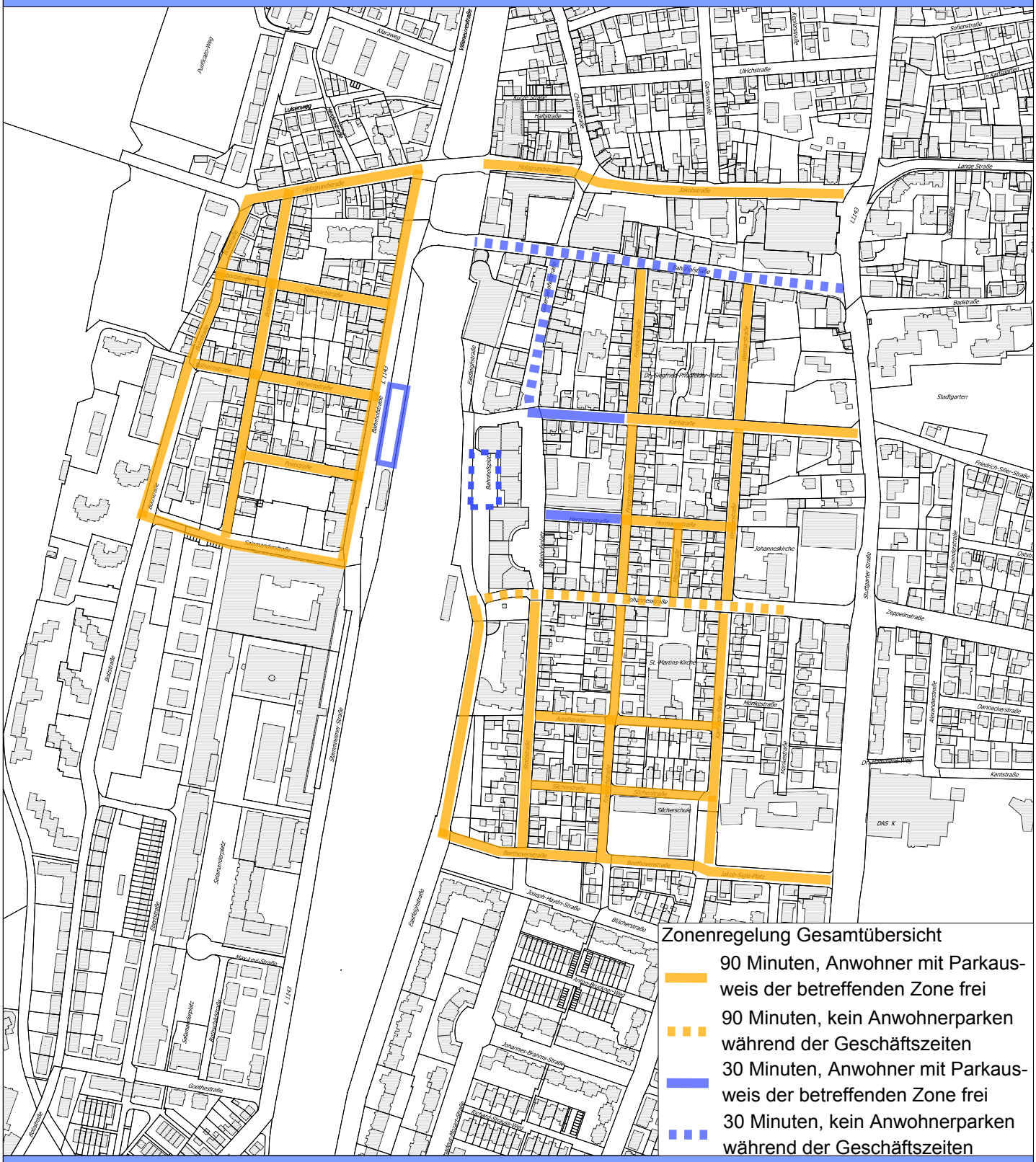



Zonenregelung Gesamtübersicht - **BESTAND**

Stadt Kornwestheim

Abteilung Stadtplanung, 22.11.2016

# Parkraumbewirtschaftung entlang des öffentlichen Straßenraums



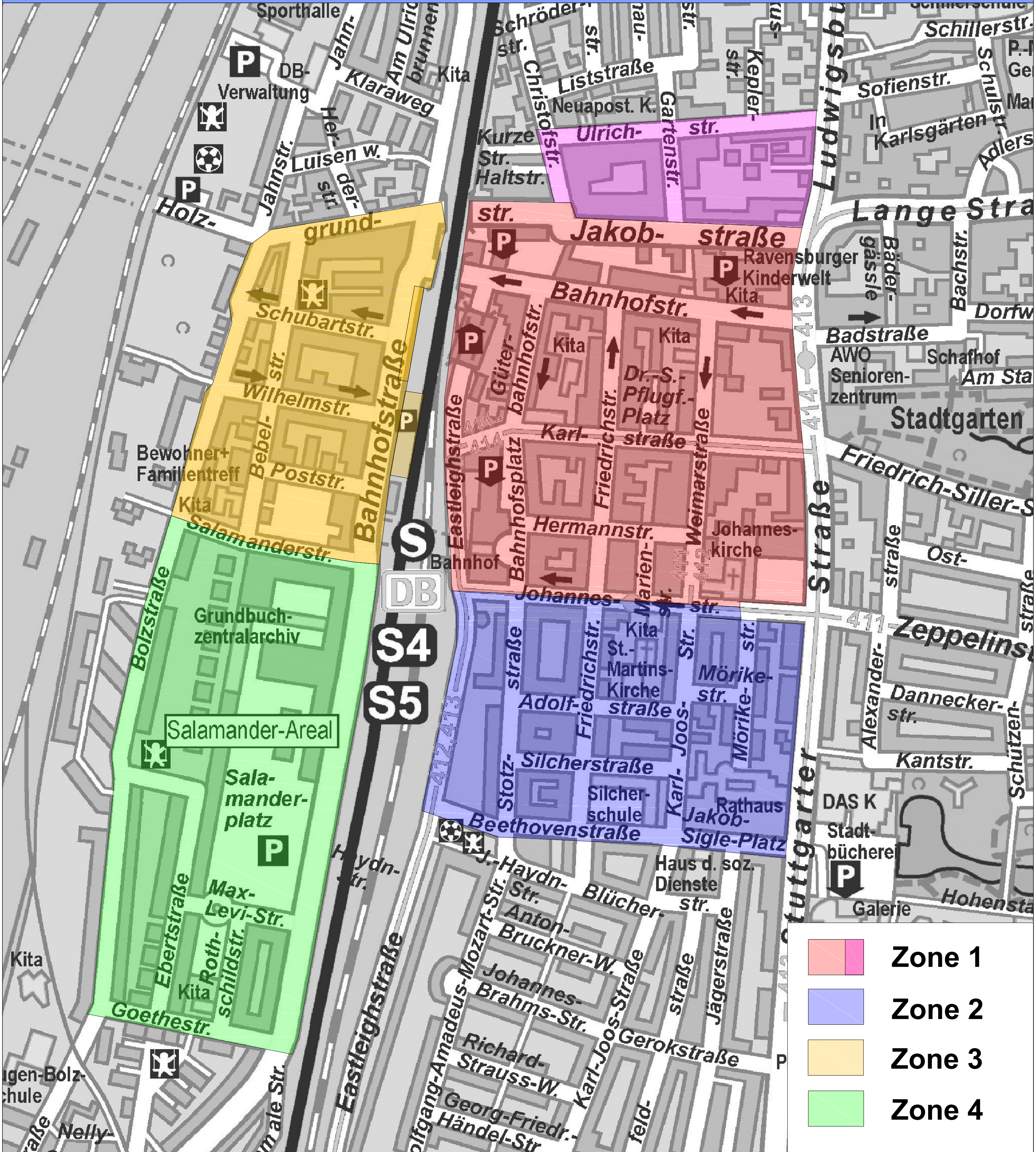

## Gesamtübersicht Regelungen Bestand

Stadt Kornwestheim

Abteilung Stadtplanung, 22.11.2016

# Parkraumbewirtschaftung entlang des öffentlichen Straßenraums

## Räumliche Abgrenzung

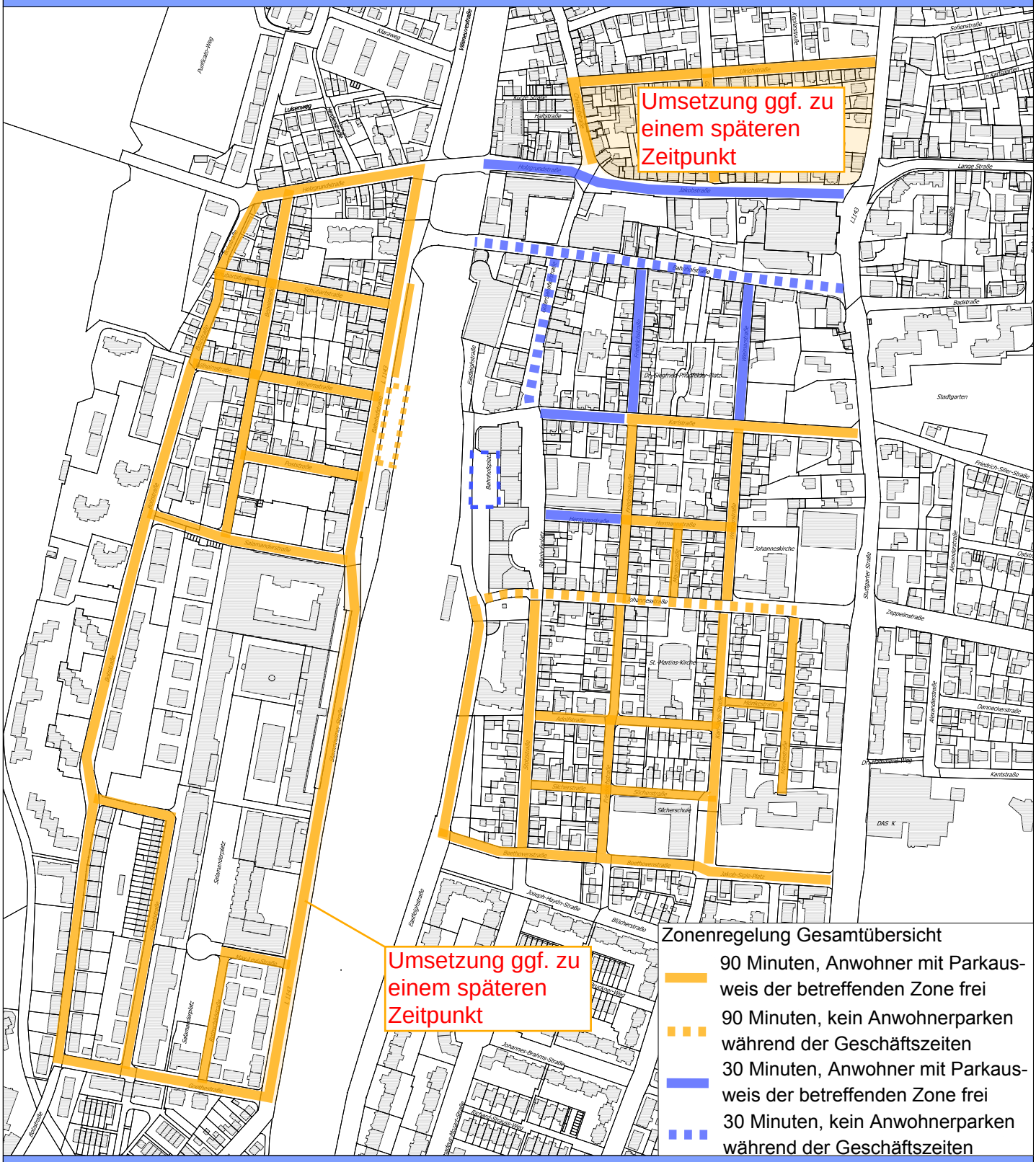



## Zonenregelung Gesamtübersicht - **PLANUNG**

Stadt Kornwestheim

Abteilung Stadtplanung, 22.11.2016

# Parkraumbewirtschaftung entlang des öffentlichen Straßenraums




## Gesamtübersicht Regelungen Planung

Stadt Kornwestheim

Abteilung Stadtplanung, 22.11.2016